

August 2016

Jahresbericht der Präsidentin Irene Zimmerli

Liebe Vereinsmitglieder

Da gleichzeitig mit diesem Jahresbericht der 33. Rundbrief erscheint, der ausführlich über die Entwicklung unseres Projekts in Potutory berichtet, erwähne ich im Folgenden nur dasjenige, was im Rundbrief nicht aufgenommen wurde.

Ablösung unseres langjährigen Buchhalters Roger Schorro

Zu Beginn dieses Jahres haben wir endlich einen Buchhalter gefunden. Roger Schorro, unser Vorstandsmitglied, hat dieses Amt während 10 Jahren ausgeführt. Inzwischen wurde auch ihm, wie im letzten Jahr Hans Kuratli, die Arbeit zu viel und er war sehr erleichtert, seine Aufgabe einem verantwortungsbewussten Nachfolger übergeben zu dürfen. Als Vorstandsmitglied bleibt uns Roger Schorro, dem wir hier unseren herzlichen Dank aussprechen, zum Glück noch erhalten.

Unser neuer Buchhalter Herr Wondrusch – Buchhaltung nach Schweizer Vorschrift in Verbindung mit der Buchhaltung nach ukrainischem System

Herr Wondrusch, so heisst unser neuer Buchhalter. Wir haben uns über die Internetseite „rent a rentner“ gefunden, womit klar ist, dass Herr Wondrusch kein Jüngling sein kann. Er möchte dem Vorstand nicht beitreten, arbeitet jedoch, mit seinem breit abgestützten Erfahrungshintergrund, aus Idealismus zu einem bescheidenen Stundenlohn. Wir sind sehr froh über diesen Glücksfall, da unser Verein in Buchhaltungs- und Finanzfragen vor grosse Herausforderungen gestellt ist. Es geht dabei in erster Linie um die Zusammenarbeit mit dem für den Hof in Potutory zuständigen ukrainischen Buchhalter. Dieser führt die Kasse der Schiwa Semplja Potutory GmbH - so der offizielle Name des Hofes - nach ukrainischem System. Dieses ist völlig anders als das unsrige und wird von den Fachleuten hier im Westen nur schwer verstanden. Deshalb richten sich unsere Bestrebungen danach, die ukrainischen Zahlenwerte nach Möglichkeit in unsere Denkmuster umzugliessen, damit wir potentiellen Geldgebern, wie sie z.B. die Pancivis Stiftung erwartete, eine Vertrauensbasis bieten können.

Zivildienstleistende aus der Schweiz

Im vergangenen Jahr haben sich zwei junge Männer für einen Zivildiensteinsatz in Potutory gemeldet und wir durften sie am Jubiläumfest unseres Vereins, anfangs Oktober, kennen lernen. Sie machten auf uns einen überzeugenden Eindruck und wir wären liebend gerne auf ihre Bewerbung eingegangen. Doch leider liess uns die finanzielle Lage dies nicht zu, denn ein Zivi kostet uns rund CHF 1000 -. Wir hoffen sehr, dies werde sich bald wieder ändern, denn die zahlreichen verschiedenen Persönlichkeiten, welche in den vergangenen Jahren auf dem Hof ihren Zivildienst-Einsatz leisteten, haben dank und mit ihrem handwerklichen Geschick jeweils frischen Wind in den Arbeitsalltag gebracht. Auch sind schöne Kontakte zwischen ihnen und den ukrainischen Mitarbeitenden entstanden.

Arbeitseinsatz von Schulklassen

Im Sommer 2015 hat eine 9. Schulklasse aus der Waldorfschule Sophia in Kiev auf dem Hof einen Arbeitseinsatz geleistet. Sie haben mit Freude und Motivation mitgearbeitet und waren sehr angetan vom Leben auf einem biologisch-dynamischen Hof. Auch beim Präparaterühren, sogar am frühen Morgen, haben sie mitgeholfen.

Auch wäre wieder eine Reise einer Rudolf Steiner Schulklasse aus der Schweiz vorgesehen gewesen. Das Vorhaben kam jedoch nicht zustande, weil die Eltern der Schüler die politische Situation in diesem Land als zu gefährlich für ihre Kinder einstufte. Das ist verständlich, jedoch sehr schade, denn auch dieses wertvolle Engagement und die tollen Begegnungen wurden in Potutory sehr vermisst. Dazu ist zu sagen, dass in dieser Beziehung für die Schüler und Schülerinnen nicht im Geringsten eine Gefahr bestanden hätte.

Während der Sommerferien 2016 wird eine Gruppe Jugendlicher der 9. Klasse der Rudolf Steiner Schule Birseck in Potutory einen freiwilligen Arbeitseinsatz leisten. Die Schülerinnen und Schüler haben durch verschiedenste Aktionen bewundernswert viel Geld für ihr Projekt gesammelt. Wir wünschen ihnen alles Gute, einen wertvollen Aufenthalt und viele schönen Erinnerungen.

Wir hoffen, dass sich vielleicht im Jahr 2017 eine weitere 10. Klasse einer Steinerschule aus der Schweiz wagt, nach Potutory aufzubrechen. Gespräche in dieser Richtung finden jedenfalls statt!

Präparate-Kurse

Das Kurs- und Seminarwesen auf dem Hof hat seit dem letzten Jahr definitiv Fuss gefasst. Der Auftakt wurde im April 2015 mit einem zweitägigen Seminar gemacht, in dem sich die Teilnehmenden der schonenden Bodenbearbeitung widmeten. Diesem Seminar folgte ein Tageskurs, welchen eine ukrainische Ärztin zum Thema „gesunde Ernährung“ durchführte. Im letzten Herbst und diesen Frühling haben zahlreiche Ukrainer und Ukrainerinnen am Präparate-Kurs teilgenommen, angeboten von Rainer Sax, Marius Hörner (Demeter-Berater aus Freiburg i./Br.) und Ivan Bojko. Bilder dazu sind auf unserer Homepage www.schiwa-semlja.org zu finden.

Mit herzlichen Grüßen
Für den Vorstand des Vereins
Schiwa Semlja

Irene Zimmerli

P.S. Anschliessend noch eine Information zu unserer Handhabung den Mitgliederbeitrag betreffend: Der Jahresbeitrag beträgt wie bis anhin CHF 50.00. Wir stellen diesen jeweils mit dem Versand der GV-Unterlagen in Rechnung. Die Rechnung betrifft den Mitgliederbeitrag des vergangenen Vereinsjahres. Vereinsmitgliedern welche dem Verein innerhalb dieser Zeitspanne mehr als CHF 50.00 gespendet haben, wird der Mitgliederbeitrag angerechnet.